**Rückblick 2023**

Der Rückblick für das Jahr 2022 wurde am 8. Jan. 2023 fertiggestellt und auf unserer Homepage veröffentlicht. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kirchberg erhielt per E-Mail ein Exemplar.

Teilnahme an der SPD-Veranstaltung zum Thema: Hausarzt auf dem Land

Erste Gespräche wegen dem Bau einer Behindertentoilette in Kirchberg geführt.

Erste Vorbereitungen für den Gesundheitstag 2024 getroffen. Dafür ist auch die Überarbeitung der aktuellen Notfallmappe erforderlich. Mit der Verbandsgemeindeverwaltung wurde abgeklärt, welche Termine in der Stadthalle Kirchberg frei sind.

Peter Werner suchte gezielt nach Menschen, die bereit sind, im Seniorenbeirat mitzuarbeiten. Er konnte Hannelore Munzlinger, Heide Mohr und Marlies Thomas gewinnen.

Die Informationen zum neuen Notvertretungsrecht, das ab 1.1.2023 gültig ist, wurde an alle Seniorenbeiratsmitglieder sowie an die Seniorenbeauftragten weitergeleitet. Sabine Herfen regte an, hierzu eine Info-Veranstaltung zu organisieren.

Am 14.2.2023 trafen sich die Mitglieder des Seniorenbeirates um sich mit dem Thema Planung und Veranstaltung des 3. Gesundheits- und Fitnesstages auseinanderzusetzen. Eine Liste wurde erstellt und die Aufgaben an die einzelnen Mitglieder verteilt. Als Termin für die Veranstaltung haben wir uns schließlich auf den 13.4.2024 geeinigt.

Am 24.2.2023 wurde Harald Rosenbaum als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kirchberg verabschiedet und sein Nachfolger, Herr Peter Müller, in sein Amt eingeführt. Als Vertreter des Seniorenbeirates nahm Harald Kaspar teil.

Die Anfrage des VDK wegen einem gemeinsamen Stand mit dem Seniorenbeirat im Wasgau am 11.09.2023 stieß auf reges Interesse.

In einem Gespräch mit Frau Herrmann von der Seniorenresidenz Beller Roul in Kirchberg wurden weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert. Sie ist auch an einem Vortrag zum Thema Sicherheitsberatung interessiert.

Im März erkundigten wir uns, welche Fortschritte beim Thema „Rollatorweg“ zu verzeichnen sind. Mittel sind auf jeden Fall im Haushalt 2023 eingeplant, allerdings gestaltet sich die Ausführung schwierig. Auch das Thema Behindertentoilette wurde angesprochen. Diese Maßnahme muss zuerst in den Haushalt aufgenommen werden.

Am 8.3.2023 war Harald Kaspar zu Gast bei den Senioren in Gemünden mit dem Vortrag „Digitales im Alter“.

Zur 1. Sitzung des Seniorenbeirates in 2023, am 15.3.2023 stellte sich der neue Bürgermeister, Peter Müller dem Gremium vor. Er ist an einer guten Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat interessiert. Hannelore Munzlinger nahm erstmalig an einer Sitzung teil. Gemäß Beschluss des

Verbandsgemeinderates besteht der Seniorenbeirat maximal aus 12 Mitgliedern. Wir beschlossen, Frau Munzlinger als weiteres Mitglied und Frau Mohr und Frau Thomas als Ersatzmitglieder aufzunehmen und beantragten die Bestätigung durch den Verbandsgemeinderat.

Unser ABO bei Zoom haben wir nicht mehr verlängert, da inzwischen wieder normale Sitzungen möglich sind.

Spontan haben wir uns entschieden am 24.6.2023 an der Veranstaltung von „Kirchberg vereint“ teilzunehmen. Am 3.4. fand hierzu die erste vorbereitende Sitzung unter der Leitung von Katharina Monteith statt.

Am 17.4. trafen wir uns erneut zum Thema Gesundheitstag. Brigitte Reichenberg-Bils und Dagmar Zörner hatten sich im Vorfeld schon mit vielen Firmen telefonisch in Verbindung gesetzt und viel Zustimmung erfahren. Die Briefe an die Interessenten mit verbindlicher Anmeldung wurden eingepackt und verschickt.

Zur Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung am 19.4.2023 in Mainz-Finthen fuhren dieses Jahr Peter Werner und Renate Linn-Reuter als Delegierte des Seniorenbeirates.

Älter werden darf kein Handicap sein war das Motto dieser Veranstaltung. Sehr interessant war der Vortrag von Frau Dr. Stefanie Köhler „Verpflichtung zu barrierefreier Kommunikation in deutscher leichter Sprache“. Alle Bürger*innen haben Anspruch auf leichte Sprache bei allen Stellen, die mit mehr als 50 % vom staatlicher Seite gefördert werden.
Das Problem sich mit den Formularen und im Internet zurechtzufinden haben nicht nur ältere Menschen. Oft ist die Fragestellung unverständlich, daraus resultiert: die Antworten sind falsch, die Anträge werden zurückgewiesen, der Zeitaufwand ist enorm, Fristen werden verpasst, Antragsteller geben resigniert auf.
Hierzu die klare Aussage von Frau Dr. Köhler: **Senioren sind nicht behindert! Sie werden behindert!** Wenn man etwas digital nicht verstehen kann, sollte man sich unbedingt an eine

Schlichtungsstelle wenden. Nur durch ständige Eingaben können sich Dinge verbessern, nicht durch Resignieren.

Dr. Günter Gerhardt, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung ging in seinem Bericht auf die Folgen der Pandemie ein. Weitere Themen waren Alterdiskriminierung, Ausgrenzung durch die zunehmende Digitalisierung, Probleme des Datenschutz bei der elektronischen Patientenakte, Änderung des § 56a Gemeindeordnung und die neue Homepage der LSV.

Durch den Tod des stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Fischer wurde eine Neubesetzung erforderlich. Hier wurde Alexander von Rettberg, Vorsitzender des Seniorenbeirates Südl. Weinstraße einstimmig gewählt

**Grußwort** Minister Alexander Schweitzer
Der Minister begrüßte die anwesenden Seniorenvertreter*innen. Er betonte, dass in Rheinland-Pfalz bereits viel für diese Altersgruppe getan wurde. RLP hat die meisten Pflegestützpunkte. Das Modell „Gemeindeschwester plus“ ist ein Erfolg, inzwischen sind auch andere Bundesländer hierauf aufmerksam geworden und planen Ähnliches.
Rheinland-Pfalz ist dem Digitalpakt beigetreten und hat auch hier schon viel bewirken können.

Die Seniorenvertretung von Schifferstadt forderte eine Verbesserung des Landesgesetzes über Wohnformen und Teilhabe. Es wird mehr Transparenz gefordert um Missstände in Wohnheimen schneller offenzulegen.
Auslöser für diesen Antrag ist ein kommerzielles Seniorenheim in Schifferstadt, das immer an der untersten Grenze zum Legalen operiert. Der Anbieter hat mehrere „Seniorenresidenzen“. Personal ist knapp und wird hin und her verschoben, so dass sich kaum Beziehungen aufbauen lassen. Hier wird vom Seniorenbeirat mehr Einblick und mehr Mitspracherecht gefordert.

**Koblenz:**
a) Entschließung gegen die Gewährung von Gemeinnützigkeit bei Altersdiskriminierung
Der Seniorenbeirat der Stadt Koblenz beantragt, Vereinen die Gemeinnützigkeit abzuerkennen, die in ihren Satzungen Altersgrenzen für Vorstandsämter aufgenommen haben.

b) Entschließung zur Grundsteuerreform
Im Hinblick auf die neuen Grundsteuermessbescheide fordert der Seniorenbeirat der Stadt Koblenz die Städte und Gemeinden auf, die Grundsteuerhebesätze so zu senken, damit eine Mehrbelastung der Bürgerinnen und Bürger vermieden werden kann. Begründet wird dies insbesondere bei den Seniorinnen und Senioren mit kleinem Einkommen und gestiegenen Lebenshaltungskosten.

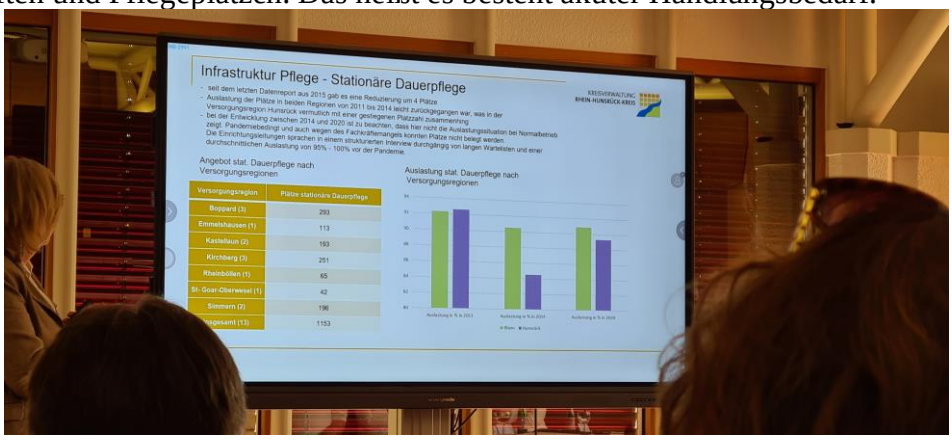
Die Entschließungen wurden von der Mitgliederversammlung gebilligt. Der LSV wird die Entschließungen an das Finanzministerium weiterleiten.

An der kreisweiten Schulung für Ehrenamtliche am 5.5.2023 in der Kreisverwaltung Simmern nahm Uwe Kramer teil. Er brachte Anmeldeformulare von Frau König zur Schulung als neuer Sicherheitsbeauftragter für die VG Kirchberg mit.

Teilnahme an der Regionale Pflegekonferenz in der Kreisverwaltung Simmern am 25.5.2023.
Hier wurde zunächst der Änderung der Geschäftsordnung zur Erweiterung der Mitglieder zugestimmt. Das bedeutet, dass ab sofort jeder Seniorenbeirat mit einer Stimme in der regionalen Pflegekonferenz vertreten ist.

Vorgestellt wurden zwei Projekte im Bereich Seniorenwohnanlage, einmal der Umbau des ehemaligen Krankenhauses in St. Goar und die Villa Clara Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Reich.

Laut Datenreport für die Jahre 2019/2020 kann man klar erkennen, dass wir am Beginn einer Entwicklung stehen, die immer dramatischer wird. Aktuell werden rund 80 % aller Menschen zu Hause betreut und gepflegt, d.h. nur für 20 % besteht schon jetzt ein deutlich erkennbarer Engpass an Pflegekräften und Pflegeplätzen. Das heißt es besteht akuter Handlungsbedarf.




Frau Justus stellte die Arbeit der 5 Pflegestützpunkte vor. Ca. 85 – 90 % ihrer Arbeitszeit verbringen die Mitarbeitenden inzwischen mit Fallbearbeitungen, Anträgen etc., die immer komplexer werden, mit Telefonaten auf der Suche nach einem freien Platz für Pflegebedürftige. Die Zeit um sich mit Ehrenamtlichen (Seniorenbeiräten) etc. zu vernetzen schrumpft drastisch.
Dass Pflegestützpunkte sehr kompetente Hilfe anbieten, ist inzwischen in der Bevölkerung bekannt. Gute Arbeit zahlt sich durch eine „Mund zu Mundpropaganda“ aus, und ist besser als jeder Flyer.
Herr Gutenberger warf ein, dass man zur Unterstützung der Pflegestützpunkte die vom Land geförderte Gemeindeschwester + ins Auge fassen sollte. Zurzeit wird geprüft, ob es sinnvoll ist, eine Gemeindeschwester+ einzustellen.
Auch im Rhein-Hunsrück-Kreis wird es immer schwieriger kurzfristig freie Heimplätze zu finden, sei es für Kurzzeitpflege oder auch für Intensivpflege.

Priorisierung der Handlungsbedarfe in der Pflegestrukturplanung
In 2020 hatte man schon mal eine Reihenfolge festgelegt. Nach 2 Jahren Pandemie wurden die Schwerpunkte etwas anders gewichtet:
1. Fachkräftemangel auch Ausbildung und Generalistik
2. Hausärztliche Versorgung
3. Pflegeplätze für jüngere Menschen < 60 Jahre.
Hier sollte man Arbeitskreise bilden, um evtl. zu Lösungen zu kommen. Probleme gibt es auch im Rhein-Hunsrück-Kreis. z.B. freie Betten können nicht belegt werden, weil Personal fehlt. Zeitarbeitsfirmen sind auch hier aktiv und bieten auf Dauer keine Lösung. Heime gehen in Insolvenz, weil sie nicht wirtschaftlich arbeiten können.

In der 2. Sitzung des Seniorenbeirates am 14.6.2023 wurde beschlossen Peter Werner und Uwe Kramer im Juli zur Ausbildung als Sicherheitsberater zu entsenden.

Am 24.6.23 nahmen wir an der Veranstaltung Kirchberg vereint teil. Auf dem Kirchplatz bauten wir einen Pavillon und Rollups auf. Wir sprachen gezielt Passanten an und verteilten Flyer und Notfallmappen.

Gespräch am 27.6.2023 mit Peter Müller, unserem neuen Verbandsgemeindebürgermeister. Wir beantragten für die Ausrichtung unseres Gesundheitstages in 2024 die Erhöhung unseres Budgets. Ferner stellten wir die Ergebnisse aus der Regionalen Pflegekonferenz vor und fragten nach, welche Möglichkeiten verfolgt werden um die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum sicherzustellen.

Digitalisierung wird zunehmend wichtiger auch für ältere Menschen. Beim PC-Treff Kastellaun werden 2 x im Monat aktuelle Themen rund um den Umgang mit dem PC oder dem Handy angeboten. Da hier inzwischen mehrere Personen aus der VG Kirchberg mitarbeiten, bieten wir das zukünftig als gemeinsames Angebot des Seniorenbeirates von Kastellaun und Kirchberg an. Herr Müller bot uns an, für die Schulungen auch Räume in Kirchberg bereitzustellen. An einem Treffen mit dem Seniorenbeirat der VG Traben-Trarbach sind wir sehr interessiert.

Am 10.7.2023 nahm Frau Linn-Reuter am Jahresaustausch der Seniorenbeiräte im Ministerium in Mainz teil.

Mit dem Dauerthema Änderung der §§ 56a der Gemeindeordnung und 49b) der Landkreisordnung von „können“ in „sollen“ befasst sich ein Gremium, das von Alexander von Rettberg geleitet wird.

Frau Lehnen von INFORM stellte Ernährung im Alter – gut und gesund – vor. Sie bieten Unterstützung und Beratung der Seniorenbeiräte vor Ort an.

Frau Kleine-Weitzel stellte das Projekt: Mehrgenerationenhäuser in Rheinland-Pfalz vor – Pro Landkreis wird nur 1 MGH gefördert, es ist kein gemeinsames Wohnen sondern ein Begegnungshaus das für viele Aktionen und Angebote genutzt werden kann. Auf dem Land sind diese Häuser nicht zu finden, eher in größeren Städten.

Helmut Giesen, Mitglied der Landesseniorenvertretung, beschäftigt sich mit der Vernetzung von Senioren im Großraum Belgien, Luxemburg, Frankreich, Grenzregion Trier-Saarburg. Lebendiger Austausch über völlig unterschiedliche Seniorenarbeit in den beteiligten Regionen.

Projekt Sozialraumentwicklung – Stärkung sozialräumlicher Ansätze in der Sorge für Menschen mit Unterstützungsbedarf in Rheinland-Pfalz, vorgestellt durch Joachim Speicher, Abteilungsleiter Soziales. 80 % der Pflegebedürftigen in Rheinland-Pfalz werden zu Hause betreut, nur für die restlichen 20 % werden Pflegeheime etc. benötigt. Interessant war, dass für die Errichtung eines neuen Pflegeheimes usw. alle Voraussetzungen für eine rasche Umsetzung und Förderung vorliegen durch jahrelange Übung. Für die 80 % allerdings die zu Hause betreut werden, gibt es hier keinen Ansatz, kaum Förderung oder Unterstützung, weil diese auch nicht normiert werden kann.

Insgesamt ein sehr ehrlicher Vortrag, der schonungslos die Schwächen offenlegte, ohne etwas zu beschönigen.

Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz – Zusammenarbeit mit den Seniorenvertretungen in Rheinland-Pfalz
Sabrina Kleinhenz bietet Unterstützung bei geplanten Kooperationen vor Ort an. Fazit, wir sollten uns auch in der Seniorenvertretung mit Aktiven im Bereich Jugendarbeit vernetzen und auseinandersetzen.

Omas gegen Rechts – Vortrag von Frau Margarete Ruschmann, als Mitglied im Netzwerk Omas gegen Rechts – Sie treten mutig ein für die Belange von Menschen, die von rechten Gruppierungen angegriffen werden. Durch Flyer und Kundgebungen zeigen sie auf, wie die rechte Szene uns vereinnahmen will, Verdrehung der Fakten etc. Sie warnt vor einem weiteren Abdriften der Gesellschaft und Verharmlosung getreu dem Motto: „Wehret den Anfängen“.
Insgesamt ein sehr interessanter Beitrag, der viele nachdenklich machte, auch die Aussage von Frau Ruschmann, dass es immer wieder zu persönlicher Bedrohung von aktiven Omas kommt.

Teilnahme an der Sitzung des Netzwerk Demenz in Simmern, Kreisverwaltung am 12.7.2023
Wesentlicher Punkt war die Planung der Aktionswochen Demenz im Herbst 2023.

Uwe Kramer und Peter Werner haben erfolgreich ihre Ausbildung zum Sicherheitsberater absolviert.

Treffen mit dem Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach am **26.7.2023**
Vom Seniorenbeirat Kirchberg nahmen folgende Personen teil:
Peter Werner, Heinz Thomas, Dagmar Zörner, Hannelore Munzlinger, Uwe Kramer, Gerhard Hillen, Harald Kaspar und Renate Linn-Reuter, vom PSP: Sabine Herfen, VG: Gerlinde Westphalen-Koppke, als Vertreter des Bürgermeisters: Wolfgang Wagner
Der Seniorenbeirat von Trarben-Trarbach kam mit insgesamt 9 Personen mit dem Seniorenbus der VG angereist.

Wolfgang Wagner begrüßte als Vertreter von Bürgermeister Müller die Delegation aus Traben-Trarbach. Herr Heintel konnte ebenfalls nicht mitkommen. Nach den einführenden Worten von Herrn Wagner stellte Frau Linn-Reuter die Arbeit des Kirchberger Seniorenbeirates stichpunktartig vor:
Gründung 2014 – vorher wurde der Förderverein gegründet

- gute Unterstützung und Zusammenarbeit durch den PSP, insbesondere durch Sabine Herfen
- gute Unterstützung durch die VG Kirchberg, Gerlinde Westphalen-Koppke
- schöne Homepage, gestaltet und gepflegt von Ingo Dröge
- Jahresrückblick ist ebenfalls auf der Homepage zu finden

- gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Simmern-Rheinböllen (Fahrsicherheitstraining)
- Seniorenbeirat Kastellaun – PC-Treff
- 2 Sprechstunden pro Monat
- Notfallmappen – die immer wieder neu überarbeitet und gedruckt werden
- Mitglied im Netzwerk Demenz des Rhein-Hunsrück-Kreises
- Teilnahme an Konferenzen des Landesseniorenbeirates in Mainz
- Mitglied der regionalen Pflegekonferenz
- 3 Sicherheitsberater – kürzlich 2 neu ausgebildet
- 1 Digitalbotschafter
- Rollatorkurse
- Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorbereitung des 3. Gesundheitstages am 13.4.2024

Traben-Trarbach berichtete von diversen Aktivitäten: z.B. Aushändigung von Notfalldosen, Moselausflug etc.. Ferner unterhalten sie einen Seniorenbus der diverse Orte nach festem Plan anfährt.
Wir bemühen uns seit langer Zeit mehr Kontakt zu den Seniorenbeauftragten in den einzelnen Ortsgemeinden zu bekommen. Wir versuchen mit Vorträgen einen Fuß in die Tür zu bekommen. Zum Teil wird Seniorenarbeit auch von anderen Anbietern, wie AWO und Kirche geleistet.
Es erfolgte eine angeregte Unterhaltung/Diskussion über viele Themen rund um die Seniorenarbeit. Die neue Vorsitzende Frau Steffens und Frau Linn-Reuter tauschten ihre E-Mail-Adressen aus. Nach 16.00 Uhr verabschiedeten sich unsere Gäste, nicht ohne uns zu einem Gegenbesuch im Moselkeller einzuladen, der auch barrierefrei zugänglich ist.

Harald Kaspar nahm am 10.8.2023 an einer Schulung der Silversurver teil

Seit Mitte August 2023 erscheint auf der digitalen Tafel in der Verbandsgemeindeverwaltung der Hinweis, dass an jedem 1 und 3. Dienstag im Monat Sprechstunden des Seniorenbeirates angeboten werden.

Gemeinsamer Stand am 11.092.2023 mit dem VDK beim Wasgau „Rund um das Thema Pflege“.
Außerdem nahmen teil:
Hospiz
ambulante Palliativ
ambulante Pflege Haus Ursula
Diakonie Sozialstation

3. Sitzung des Seniorenbeirates in Kirchberg, Rathauskeller am 13. Sept. 2023

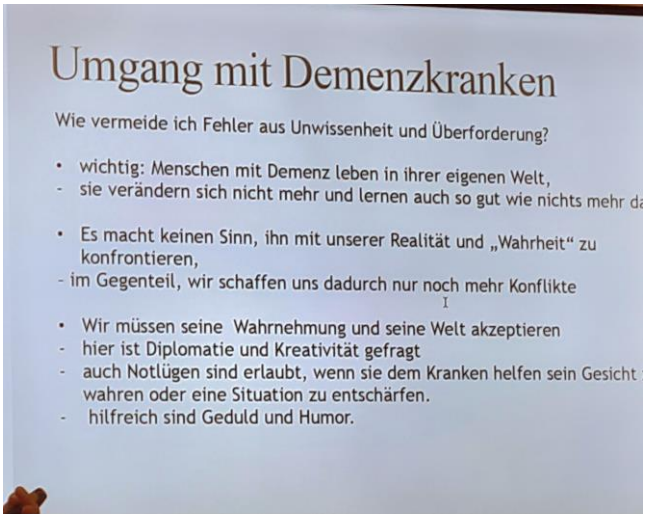
mit der Verpflichtung von Hanne Munzlinger als neues Mitglied im Seniorenbeirates
und Heide Mohr und Marlies Thomas als stellvertretende Mitglieder des Seniorenbeirates
sowie Vorstellung der beiden neuen Sicherheitsberater: Uwe Kramer und Peter Werner

Rollatorkurs am 14.09.2023 in Kastellaun „Die Brücke“ mit 7 Teilnehmerinnen in angenehmer Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen. Einstellung der Rollatoren und Training im Innen- und Außenbereich von 15.00 Uhr – 17.30 Uhr.

Zusage von Herrn Dr. Gerhardt, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung erhalten, d.h. er kommt zum Gesundheitstag nach Kirchberg.

Am 28.09.2023 Gespräch mit Frau Trostmann und Frau Holtz im Haus St. Michael in Kirchberg. Das Gespräch kam auf Initiative der beiden Damen zustande. Sie suchen die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Kirchberg. Nach der Vorstellungsrunde – Frau Anja Holtz ist seit 1.2.2023 Leiterin der Einrichtung und Frau Trostmann ist für die Alltagsbegleitung zuständig, prüften wir die Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit. Zahlreiche Projekte wurden in der Folge angestoßen und teilweise umgesetzt.

Ausstellung des Pflegestützpunktes im Wasgau, Kirchberg: „Wenn ich einmal dement werde“ am 27.10.2023.
Nachmittags in der Kreisverwaltung Vortrag „Nichtmedikamentöse Therapien bei Demenz“ mit Herrn Höcker, Therapieleiter der Akutgeriatrie im Cusanus-Krankenhaus Bernkastel-Kues.
Sehr interessantes Referat über den Umgang mit demenziell erkrankten Menschen die ins Krankenhaus eingeliefert werden und zunächst einmal mit dieser Situation umgehen müssen. Keine vertraute Umgebung, fremde Menschen die irgendetwas von mir wollen zu allen möglichen Uhrzeiten, keine vertrauten Stimmen. Das heißt meine Welt sieht von jetzt auf gleich total anders aus. Manche Menschen reagieren aggressiv auf diese Veränderung, andere total verängstigt. Mit diesen Menschen beschäftigt sich Herr Höcker. Er begegnet ihnen auf Augenhöhe und stellt Vertrauen her. Dies sei in einem normalen Klinikbetrieb mit wenig Personal oft schwierig umzusetzen, da hier alles genau getaktet sei.



Einladung zum Gespräch am 2.11.2023 mit Werner Wöllstein, Manfred Kahl, Katherina Monteith, Andreas Benke, Ingeborg Schreiner als Seniorenbeauftragte der Stadt Kirchberg und Renate Linn-Reuter als Seniorenbeiratsmitglied der Verbandsgemeinde Kirchberg
Werner Wöllstein informierte über den aktuellen Sachstand zum Thema Rollatorweg. Die Planung und Umsetzung des Vorhabens wird sich weiter verzögern. Man hofft auf eine Umsetzung der Maßnahme spätestens in 2024.

Zur Jahreshauptversammlung hatte der Seniorenförderverein in Kirchberg, am 7.11.2023 ins Cafe Jung eingeladen.

Das Netzwerktreffen Demenz fand am16.11.2023 in der Kreisverwaltung statt. Erörtert wurden die Aktivitäten in den Aktionswochen Demenz, die in 2023 zum ersten Mal in verschiedenen Orten im Rhein-Hunsrück-Kreis stattfanden. Insgesamt zeigten sich die Beteiligten mit den Aktionen zufrieden.

Am 22. 11.2023 hatten wir 2 Personen zur a.o. Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung in Mainz-Finthen angemeldet.

Herr von Rettberg stellte das von einem kleinen Arbeitskreis erarbeitete Konzept vor. Der Auftrag, diese §§ zu überarbeiten kam vom Ministerium.

Wir beantragen die Stärkung der Seniorenmitwirkung. In hauptamtlich geführten Gemeinden **soll** ein Beirat für ältere Menschen eingerichtet werden. In den übrigen Gemeinden **kann** ein Beirat eingerichtet werden.

Der § 56 a ff der Gemeindeordnung sowie der § 49 b Landkreisordnung soll ergänzt werden mit C) Beirat für ältere Menschen

Die alte Ordnung ist noch aus dem Jahr 2003. Wir sind der Meinung, aufgrund des demografischen Wandels ist hier dringend eine Ergänzung erforderlich.

Wir sollten uns bemühen, die Satzung für die Gebietskörperschaften vor dem 9.6.24 zu ändern, d.h. es sind Gespräche vor Ort mit dem VG-Bürgermeister erforderlich. Auch die Satzung des Seniorenbeirates wäre im Anschluss daran zu überarbeiten. Hier wurden uns sowohl Argumentationshilfen als auch eine neue Mustersatzung zugesagt von Frau Frank-Mantowski und der LSV.

Sollte unser Antrag genehmigt werden, dann ist die „Anhörung“ in Dingen, die Senioren betreffen keine Option mehr sondern, sie muss dem Seniorenbeirat vorgelegt werden. Ähnlich wie das heute bereits beim Behindertenbeauftragten erforderlich ist.

Die Anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Landesseniorenbeiräte stimmten dem Vorschlag zur Änderung der Gemeindeordnung/Landkreisordnung RLP einstimmig zu.

Minister Alexander Schweitzer sieht unseren einstimmigen Beschluss als wichtigen Meilenstein. Der Antrag kann frühestens erst in 2024 ins Parlament eingebracht werden. Allerdings kann jede Kommune das selbst schon vorher umsetzen, da bedarf es keiner Beschlussfassung durch das Land.

Zur Auftaktveranstaltung „In gesunden Tagen vorsorgen“ am 4.12.2023 in der Seniorenresidenz Beller Roul in Kirchberg hatten der Pflegestützpunkt Kirchberg und der Seniorenbeirat eingeladen. Frau Petra Hewel die Unterschiede, bzw. Vor- und Nachteile zwischen Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht auf.

Am 11.12. referierte Frau Hewel über das Thema Patientenverfügung.

Frau Petra Michel stellte am 18.12. die Arbeit der Hospizgemeinschaft vor.

Zweites Gespräch mit Bürgermeister Peter Müller am 12.12.2023 über den Gesundheitstag in 2024, die Unterstützung bei der Umsetzung des Rollatorweges in Kirchberg, über die Gemeindeschwester+ das Ergebnis der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung und unser Treffen mit dem Seniorenbeirat der VG Traben-Trarbach.

Die 4. Sitzung des Seniorenbeirates fand am 13.12.2023 im Trauzimmer im Rathaus statt. Nach Begrüßung, Genehmigung Protokoll, dem Bericht über die Aktivitäten im 3. Quartal wurden die Termine für Sprechtage und Sitzungen in 2024 festgelegt. Am 9.6.2024 sind Wahlen, das bedeutet, dass unser Amt an diesem Tag vorläufig endet.

Zum Thema Sicherheit berichtete Peter Werner. Er hatte viele Daten und Zahlen zusammengetragen und stellte sie den Anwesenden vor.

Unsere alte Homepage ist nicht mehr erreichbar. Sie wurde seinerzeit von Ingo Dröge aufgebaut und vorbildlich betreut. Er kann sich leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um die neue Homepage kümmern. Ralph Naumann hatte sich nach dem Gespräch mit Harald Kaspar spontan bereiterklärt, zukünftig die Homepage des Seniorenbeirates zu betreuen. Einstimmig wurde er vom Seniorenbeirat beauftragt, diese Arbeit unverzüglich aufzunehmen.

Unsere neue Homepage ist online: https://kirchberg.seniorenvertretung.net